

1..Zentralschau RRFB in Ramiswil

„ Das Ziel und die Priorität ist die Erhaltung, gute Gesundheit, ein guter Charakter, die Vielfalt und Förderung der Genetik. Die Klassifizierung oder der Rang stehe nicht im Vordergrund. Jeder Züchter soll stolz auf seine Arbeit und auf das Resultat sein.“ hiess es bei der Begrüssungsansprache von Christoph Saner, Präsident des RRFB.



Test en Terrain: Débardage
Feldtest: Holzrücken

Am 25. August fanden, trotz nasskaltem Wetter, viele Zuschauer und Neugierige den Weg auf den Dubhof in Ramiswil. Es kamen Gäste aus der ganzen Schweiz, ebenso aus Deutschland und sogar aus den Niederlanden. Auch hohe Persönlichkeiten vom Nationalrat, Deutscher Förderverein Freiburger Pferde e.V, Stiftung für das Freiburgerpferd und sogar der Präsident des SFVs, Herrn Jean- Paul Gschwind, inkl. Familie waren anwesend. Mitglieder der IGOFM leisteten, entweder als Helfer, Richter, bei der Organisation oder bei der Vorführung ihren Beitrag.

Am Morgen fand der Feldtest und die Hengstleistungsprüfung statt. Die Pferde wurden unter dem Sattel am Wagen und beim Holzrücken geprüft. Sogar die Verkehrs -tauglichkeit wurde getestet. Da es eine bekannte Passstrasse für Motorräder und Sonntagsfahrer ist, konnte man die positiven Charaktereigenschaften des Freibergers gut unter Beweis stellen.

Am Nachmittag fand die Fohlenschau statt. Es waren diverse Typen zu sehen. Der schwere Arbeitstyp mit dem kräftigen Körperbau bis zum grazilen Sporttyp mit den schwungvollen Gängen. Die Experten Herrn Hermann Gehrig und Frau Dr. Ute Klausch

beurteilten die Fohlen mit ihrem Könnerblick.

Wer hungrig oder durstig war, konnte sich im Festzelt verpflegen. Bei dem nasskalten Wetter war heisser Kaffee (mit oder ohne Schnaps), Tee, ein Teller voll Hörnli mit Gehacktes oder Käseschnitte den Bauch aufwärmen. Zwischen den grossen Pausen und über den Mittag zeigte sich ein Potpourri diverser Shows. Zum Beispiel: Die FM-Western präsentierte eine tolle Darbietung. Die Töchter von Bruno Spring eine fantastische Quadrille. Samuel Messer brachte dem Publikum das Holzrücken in Wettkampfform näher.



Samuel Messer



Go West!

Am Abend stand stimmungsvolle Countrymusik auf dem Programm. Passend dazu : Grillmenü. Die FM Western Showgruppe zeigte bei nächtlicher Stunde eine effektvolle Darbietung mit dem Feuer.

Die Notenskala des RRFB stiess bei einigen Zuschauern auf Unverständnis. Diese Noten wurden nicht vom RRFB gegeben, sondern es wurde von ihnen verlangt, dass sie ein anderes System für die Beurteilung nehmen. So orientierten sie sich nach der

deutschen Notenskala der Pferdezucht. (Weitere Infos erteilt der RRFB selbst)

Trotz positiven Rückmeldungen gab es auf diesem Fest „Fauxpas“, die man zukünftig vermeiden soll. Es ist nicht die ungewöhnliche Parkplatzsituation. Einige Pferde trugen Knotenhalfter, die aussahen, als hätten sie vorher eine Kuh gekaut. Es gab Pferde mit traumhaftem langem Behang, wie die Friesenpferde, aber sie schienen ungepflegt oder der Teilnehmer sah aus, als käme er gerade aus dem Bett. Bei einer Hofidentifikation ist dies egal, da man unter sich ist. Doch auf einer öffentlichen Schau mit einem breiten Publikum, darunter (bekannte) Züchter und hohe Persönlichkeiten, sollte der Auftritt professioneller sein. Dem Zuschauer entgehen nicht mal die kleinsten Details. Der Nuller und das Basispferd haben in gewissen Kreisen immer noch einen schweren Stand um endlich akzeptiert zu werden. Die passende Ausrüstung und ein gepflegtes Aussehen machen das Erscheinungsbild kompetent und glaubwürdig.

Hoffentlich war diese Schau, trotz der kleinen Pannen, nicht nur das erste und letzte Mal ist. Das Interesse und die Nachfrage waren da. Das Publikum war gut gesinnt und die Organisatoren haben sich grosse Mühe gegeben. Eine Fortsetzung wäre angebracht.

Olga Saladin



Concours des poulains

Fohlenschau